

LEUTENBACH

## Im Teilort Leutenbach hinkt die Quote der Glasfaseranschlüsse noch nach

Veröffentlicht: 15.04.2024, 14:06



Tiefbauarbeiten in den Fasanengärten. © Gabriel Habermann

In [Weiler zum Stein](#) sind laut Wisotel die Trassenarbeiten für die Verlegung von Glasfaserkabeln im Zug des Breitbandausbaus mittlerweile abgeschlossen. Laut Pressemitteilung sei damit der gesamte Ort an den Netzverteiler angeschlossen, momentan würden die letzten Glasfaserarbeiten durchgeführt. Danach nutzen über 700 Haushalte das „Internet der Zukunft“.

Auch in Nellmersbach seien bereits die meisten Bauarbeiten abgeschlossen, so Wisotel weiter. Dort gingen in den kommenden Wochen knapp 500 Adressen online.

Im Teilort Leutenbach erhielten Stand heute 405 Adressen einen Glasfaseranschluss. Wisotel räumt selbst ein, dass das im Vergleich zu Nellmersbach und Weiler zum Stein „schwache“ 34 Prozent seien.

## **Viele Aufträge, Wisotel will in Leutenbach aufholen**

Die entsprechenden Unterlagen können online auf [www.wisotel.de](http://www.wisotel.de) eingereicht werden. Wisotel betont aber, dass auch die Mitarbeiter in den Infopoints weiterhelfen, wie auch Berater vor Ort. Wisotel verweist auch darauf, dass für Bewohner, Verwalter und Besitzer von Mehrfamilienhäusern das Team „Wohnungswirtschaft“ zuständig sei. Dieses biete für größere Wohnanlagen spezielle Veranstaltungen an.

## **Vor über einem Jahr hat Wisotel mit den Arbeiten begonnen**

Wisotel mit Sitz in Schwäbisch Gmünd hatte vor etwas mehr als einem Jahr mit den Tiefbauarbeiten auf Leutenbacher Gemarkungen angefangen, zunächst in Weiler zum Stein, wo der Anbieter eine hohe Zahl von Bestandskunden hat, anschließend in Nellmersbach und schließlich in Leutenbach.

Nachdem es immer wieder Beschwerden, Klagen gab, etwa im Gebiet Hummerholz, wegen Verzögerungen bei Hausanschlüssen trotz frühzeitiger Bestellungen, Haushalte teilweise „vergessen“, Kunden hingehalten wurde, bildete Wisotel nach eigener Aussage eine „Task Force“-Planungsgruppe samt Bau-Sonderkolonne, die sich ausschließlich um diese „Baustellen“, Problemfälle kümmern sollten.

Inzwischen ist auch der Breitbandausbau für die Aussiedlerhöfe und den Heidenhof gestartet, der dort allerdings nicht „eigenwirtschaftlich“, ausschließlich auf Kosten von Wisotel, erfolgt, sondern auch mit Fördermitteln von Bund, Land und Gemeinde.